Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: 10 (1995)

Heft: 6

Artikel: Das Redaktionsarchiv der NZZ

Autor: Lukacsy, L.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-769050

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DAS REDAKTIONSARCHIV DER NZZ

Wie an andere Medien gelangen auch an die NZZ täglich Dutzende von schriftlichen und telefonischen Anfragen. Ein grosser Teil der Informationssuchenden wird bei uns ans Redaktionsarchiv verwiesen. Wieso die Dokumentationsstelle der NZZ Redaktionsarchiv heisst, weiss im Hause niemand. Wahrscheinlich wurde diese Abteilung bei der Anlegung der ersten Registerbände im 19. Jahrhundert so benannt, und der Name ist bis zum heutigen Tage geblieben. Obwohl die Bezeichnung "Redaktionsarchiv" traditionell tönt, war und ist der Name aussagekräftig. Es ist ein Archiv der Redaktion, d.h. es dient in erster Linie den Mitarbeitern der Zeitung als Dienstleistungsstelle. Organisatorisch-fachlich ist das Redaktionsarchiv als eine Stabsabteilung der Chefredaktion etabliert.

Selbstbeschränkung

Die Dokumentation der Zeitung hat sich von Anfang an eine weise Selbstbeschränkung auferlegt. Nur der Inhalt der eigenen Zeitung wurde und wird auch noch heute erfasst, dies aber fast vollständig. Eine einzige Ausnahme bildet der Sportteil, der nur rudimentär registriert wird.

Nonstopänderungen

Die Erfassungsmethodik der Zeitungsartikel hat sich im Laufe der letzten 120 Jahre mehrmals geändert. Die Folge dieser Änderungen ist, dass wir mehrere z.T. gravierende "Katalogbrüche" verzeichnen. Während der ersten Periode von 1871 bis 1952 wurden zweimonatlich Registerbögen (eine Art Kreuzkatalog) angelegt und zu Jahresbänden zusammengefasst. Seit Ende des Ersten Weltkriegs wurden die ersten Dossiers (eine chronologische Sammlung der Artikel) zuerst über Firmen, später über Wirtschaftsfragen und nach Ende des Zweiten Weltkriegs auch über Ausland- und Inlandthemen angelegt. Zugleich wurden anfangs der fünfziger Jahre Länder-, Sach- und Namenskataloge geschaffen. Etwas später wurden sämtliche Jahrgänge der Zeitung auf Mikrofilme aufgenommen und seither über die ganze Welt in ca. fünfzig Bibliotheken vertrieben.

Das Archiv arbeitet noch immer mit diesen Instrumenten, seit zwei Jahren kamen aber neue, moderne hinzu. Alle seit dem 1. Januar 1993 publizierten Artikel der Zeitung sind via Datenbanken zugänglich. Zur Zeit bieten drei Hosts die NZZ elektronisch an: Data-Star, Mead Data Central (Lexis/Nexis) und Reuters Textline. Auf CD-Rom kann man die NZZ auch abfragen. Der Jahrgang 1993 ist schon erschienen, und gerade jetzt kommt der Jahrgang 1994 auf den Markt.

Offener Schalter

Wie am Anfang erwähnt, erledigt die Dokumentation auch telefonische und schriftliche Anfragen, wobei diese Dienstleistung kostenpflichtig ist. Um aber Interessenten – Studenten, Schüler – einen kostengünstigen Ausweg zu bieten, besteht die Möglichkeit, das Redaktionsarchiv zu besuchen und die Recherchen selber vorzunehmen. Wöchentlich 22 Stunden (von Dienstag bis Donnerstag 10-16 h freitags bis 14 h) steht die Dokumentation Besuchern offen.

Im redaktionellen Teil der Zeitung werden pro Jahr über 65.000 Artikel publiziert. Um all diese Artikel zu erfassen, die Anfragen der Redaktion sowie der Leserschaft zu bearbeiten, sind im Redaktionsarchiv 5 Arbeitskräfte beschäftigt.

L. Lukacsy
Neue Zürcher Zeitung
Redaktionsarchiv

BLOC-DOC

■ **Botta baut** - Erstmals wird in der Zentralschweiz ein Projekt des international renommierten Stararchitekten Mario Botta realisiert. Der in Einsiedeln wohnende Wissenschaftler und Professor Werner Oechslin plant für sein Wohnhaus den Anbau einer Bibliothek. Oechslin kennt Botta seit längerer Zeit persönlich, hat über den bekanntesten zeitgenössischen Schweizer Architekten ein Werk geschrieben und an einer CD-ROM über ihn mitgewirkt. In dieser Bibliothek soll künftig die rund 30 000 Bände zählende Sammlung an Fachliteratur untergebracht werden. Es handelt sich dabei um Quellenwerke über Architektur, Philosophie und Mathematik, die über die Landesgrenzen hinaus Bedeutung haben. Oechslin will denn auch diese Bibliothek künftig der Wissenschaft zugänglich machen. Als Trägerin der Bibliothek soll eine Stiftung gegründet werden.

(Quelle: Schwyzer Zeitung, 14.3.95)

■ **Eteindre le feu** - Le fléau de l'acidification du papier menace l'ensemble de la production imprimée depuis 1850. Les bibliothèques ne disposent pas des moyens techniques, humains et financiers pour y faire face. Devant cette situation s'est constituée en France l'Association "Sauver les documents en péril des bibliothèques françaises". Affirmant: il ne suffit plus de faire la part du feu, il faut l'éteindre!, cette Association fait campagne pour l'étude intensive des traitements contre l'acidification et pour l'emploi du papier non acide ("permanent") dans l'édition et dans l'impression de tout document durable émanant de l'Etat. Adresse: 34, rue Pergolèse, 75116 Paris, tél. 00.33.1-45.01.98.90.

(Source: M. Gorin)